



7. Standards und Lernziele / Standard e obiettivi / Standards et objectifs (stu)

Thematische Bezüge

In Form von *Bildungsstandards* sind Standards heute auch in der Schweiz ein viel diskutiertes Thema, und diese Diskussion dürfte sich im Jahr 2010 noch intensivieren, wenn die Expertenvorschläge für die HarmoS-Basisstandards endlich in die politische Vernehmlassung geschickt werden. Babylonia hat sich im *Themenheft 4/07* kritisch mit Bildungsstandards auseinandergesetzt, konnte aber zu diesem Zeitpunkt, was die Schweizer Entwicklungsarbeiten betrifft, nur einen Überblick über die Kompetenzmodelle für die lokalen Schulsprachen und die Fremdsprachen sowie über die Anlage des Fremdsprachenprojekts und dort über das Teilprojekt Leseverstehen geben. Es ist zu hoffen, dass im Rahmen der Vernehmlassung jetzt auch die weiteren Resultate der HarmoS-Konsortien schnell publik gemacht werden. Das betrifft nicht nur die spezifischen Expertenvorschläge für Mindeststandards an Nahtstellen der obligatorischen Schule, sondern besonders auch zwei weitere Resultate, die für die Praxis eher noch bedeutsamer sind: die Testaufgaben, durch welche die Standards (partiell) operationalisiert sind, und Schülerleistungen, welche diese Standards illustrieren.

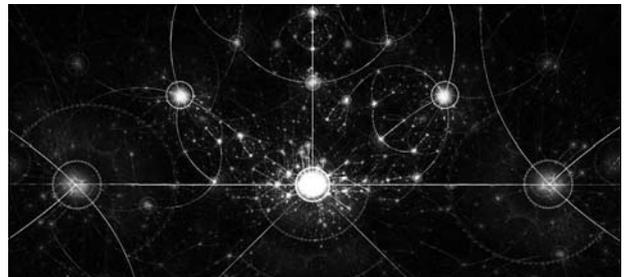
Beschränkt man den Begriff *Standard* nicht nur auf Bildungsstandards, kann man in der 20jährigen Geschichte von Babylonia aus dem Umkreis von Standards und Lernzielen Spannendes und auch überraschend Aktuelles entdecken:

- Da ist z.B. Heft 3/02 über *Sprachkompetenzen* – gewissermassen der Stoff, aus dem moderne Bildungsstandards bestehen – mit u.a. einer sehr lesenswerten Rekonstruktion des Begriffs *Sprachkompetenz* von Jean-Paul Bronckart (vgl. dazu auch den Beitrag von Gianni Ghisla in Heft 4/07).
- Oder das Heft 3/96 über die Rolle der Sprachen im Rahmen der gymnasialen Maturareform. Hat man die

heutigen Arbeiten an Kerncurricula und Rahmenlehrplänen vor Augen, aber auch die aktuellen Projekte zur Maturareform, klingt manches, was in diesem Heft über „schülerzentrierte Lernziele“, „fächerübergreifende Studiengebiete“ oder „Mitverantwortung und Eigeninitiative [der SchülerInnen]“ steht, sehr modern (Zitate aus Beiträgen von Urs Dudli, Charles de Carlini, Max Krummenacher).

- „Allgemein gültige Lernziele“ schliesslich, „wie sie auch für internationale Zertifikate verwendet werden“ – mitunter also auch eine Form von Standard, hier freilich unter dem (vor 10 Jahren noch innovativen) Aspekt einer *funktionalen Mehrsprachigkeit* –, sind das Thema der Nummer 4/98 über das Gesamtsprachenkonzept (Zitate aus den „Leitgedanken“ von Georges Lüdi, ebd., 12).
- Seither hat sich natürlich einiges getan, auch auf der Ziele-Ebene. So versucht etwa Peter Lenz in Heft 1/08, *spezifische Lernziele der integrierten Sprachendidaktik* mit Bezug auf das Kompetenzmodell des Europäischen Referenzrahmens herauszuarbeiten.

Vgl. dazu auch die Themen: 6. Leistungsbeurteilung, 10. GER und Portfolio, 14. Sprachpolitik und Mehrsprachigkeit, 15. Bildungsökonomie der Sprachen, 17. Task based learning, 19. Lehrmittel, 20. Sprachaktivitäten.



Themennummer

Babylonia 4/2007: Bildungsstandards in der Diskussion – Standards de formation en discussion – Standard formativo in discussione – Standards da furmaziun en la discussiun

Einzelartikel

1. Krummenacher, Max: Quelques idées-clés du PEC et du RRM (3/96)
2. Isepponi, Oliver: Der Rahmenlehrplan aus der Sicht der Lernenden (3/96)
3. Lüdi, Georges: Ein Gesamtsprachenkonzept für die Schweizer Schulen: Leitgedanken (4/98)
4. Jean-Paul Bronckart: Quelques remarques sur la notion de compétence (3/02)
5. Ghisla, Gianni: Standards im Fremdsprachenunterricht (4/07)
6. Schneider, Günther: Der „Referenzrahmen“ und Bildungsstandards (4/07)
7. Lenz, Peter: HarmoS FS – Bildungsstandards für den Fremdsprachenunterricht (4/07)
8. Lenz, Peter: Integrierte Sprachendidaktik – spezifische Lernziele – vielfältige Beurteilungsmöglichkeiten (1/08)

Didaktische Beiträge

- Nr. 22 (3/96): Max Krummenacher avec la collaboration de Mireille Venturelli - Journal de bord: activité systématique et individuelle. Ateliers: promenades à travers le 17^{ème} siècle Journal de bord et travailler en atelier.
- Nr. 35 (1/00): Cornelia Gick - Wie entwickelt man kommunikative Aufgaben zur (Selbst-) Beurteilung?